

Chorbuch Mozart · Haydn

Choral collection Mozart · Haydn / Vol. VI
Weltliche Chormusik · Secular choral music

Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Xaver Mozart
Joseph Haydn
Johann Michael Haydn

für Männerchor a cappella oder mit Tasteninstrument
for men's choir a cappella or with keyboard instrument

herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

Ausgabe für den Chor / *edition chor*

Inhalt

(alphabetisches Verzeichnis der Titel und *Textanfänge*)

Titel	Werk-Nr.	Text / Komponist	Besetzung	Nr.
Abendlied	MH 784	Claudius / Haydn, J.M.	TTBB	1
Abendlied	KV Anh. C 9.10	unbekannt / (Mozart)	TTBB	2
An den Hain zu Aigen	MH 832	Spaur / Haydn, J.M.	TTBB	3
An die Frauen	Hob. XXVb:4	Anakreon/Bürger / Haydn, J.	TTB, Pfte	4
An die Freundschaft	Hob. XXVIa: App.G.2/2	unbekannt / (Haydn, J.)	TTBB (arr.)	5
An Iris	Hob. XXVIa:7	Weppen / Haydn, J.	TTBB (arr.)	6
An unsern Garten	MH 604	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	7
<i>Arm und klein ist meine Hütte</i>	MH 782	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	12
<i>Auf, auf, Brüder! Genießet des Lebens</i>	MH 585	Blumauer / Haydn, J.M.	TTTB	34
<i>Aufs Land</i>	MH 833	Voigt / Haydn, J.M.	TTBB	27
Brüder, reicht die Hand zum Bunde	KV 623a	unbekannt / Mozart	TTBB (arr.)	8
Chor der Priester	KV 620,18	Schikaneder / Mozart	TTB, [Pfte] (arr.)	10
Das Landleben	MH 782	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	12
<i>Das Leben gleicht der Blume</i>	MH 661	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	35
Das Liedchen von der Ruhe	MH 579	Ueltzen / Haydn, J.M.	TTBB	11
<i>Der Mond ist aufgegangen</i>	MH 784	Claudius / Haydn, J.M.	TTBB	1
Die alten und heutigen Zeiten	MH 614	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	14
Die Krone der Lieder	MH 776	Lang / Haydn, J.M.	TTTB	13
Die Landlust	Hob. XXVIa:10	Stahl / Haydn, J.	TTBB (arr.)	17
Die Nacht		Uz / Mozart, F.X.W.	TBB	15
Die Nacht ist finster				
(Beim Arsch ist's finster)	KV Anh. C 9.03	unbekannt / (Mozart)	TTB	9
Die Nacht ist still und heiter	KV Anh. C 9.09	unbekannt / (Mozart)	TTB, Git (Pfte)	16
<i>Die Zeiten, Brüder</i>	MH 614	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	14
Dir, Seele des Weltalls	KV 429	Haschka / Mozart	TTB, Pft (arr.)	18
<i>Du schöner Hain</i>	MH 832	Spaur / Haydn, J.M.	TTBB	3
<i>Du verstörst uns nicht, o Nacht</i>		Uz / Mozart, F.X.W.	TBB	15
<i>Ein Liedchen vom Liebsten</i>	Hob. XXVIa:7	Weppen / Haydn, J.	TTBB (arr.)	6
<i>Entfernt von Gram und Sorgen</i>	Hob. XXVIa:10	Stahl / Haydn, J.	TTBB (arr.)	17
<i>Es gebot der Allmacht Wort</i>	MH 644	Brandstädter / Haydn, J.M.	TTBB	19
<i>Faulheit, endlich muss ich dir</i>	Hob. XXVIa:22	Lessing / Haydn, J.	TTBB (arr.)	24
<i>Freude wirbelt in den Lüften</i>	MH 620	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	20
Friedenslied	MH 644	Brandstädter / Haydn, J.M.	TTBB	19
Frühlingslied	MH 620	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	20
Gegenliebe	Hob. XXVIa:16	Bürger / Haydn, J.	TTBB (arr.)	21
<i>Ha, gleicht dies nicht dem Garten</i>	MH 604	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	7
<i>Im Arm der Lieb'</i>	MH 579	Ueltzen / Haydn, J.M.	TTBB	11
Im Frühling	KV Anh. C 8.23	Salis-Seewis / (Mozart)	TTBB	22
<i>In stiller Wehmut</i>	Hob. XXVIa: App.G.2/2	unbekannt / (Haydn, J.)	TTBB (arr.)	5
<i>In thee I bear so dear a part</i>	Hob. XXVIa:33	nach Metastasio / Haydn, J.	TTBB (arr.)	31
<i>Jüngst war Herr Mops</i>	MH 591	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	36
<i>Liebes Mädchen, hör mir zu</i>	KV Anh. C 9.04	unbekannt / (Mozart)	TTB	28
<i>Liebes Mädchen, hör mir zu</i>	KV Anh. C 9.04	unbekannt / (Mozart)	TTBB (arr.)	29
Lied im Grünen	MH 659	Voss / Haydn, J.M.	TTBB	23
Lob der Faulheit	Hob. XXVIa:22	Lessing / Haydn, J.	TTBB (arr.)	24
Lob des Sanges	MH 816	Rettensteiner / Haydn, J.M.	TTBB	25
Mädchen, ich komm mit der Zither	KV Anh. C 9.08	unbekannt / (Mozart)	TTB, Git (Pfte)	26
<i>Natur gab Stieren Hörner</i>	Hob. XXVb:4	Anakreon/Bürger / Haydn, J.	TTB, Pfte	4
<i>O Isis</i>	KV 620,18	Schikaneder / Mozart	TTB, [Pfte] (arr.)	10
<i>O welche Wonne</i>	MH 816	Rettensteiner / Haydn, J.M.	TTBB	25
Sehnsucht nach dem Landleben	MH 833	Voigt / Haydn, J.M.	TTBB	27
Ständchen	KV Anh. C 9.04	unbekannt / (Mozart)	TTB	28
Ständchen	KV Anh. C 9.04	unbekannt / (Mozart)	TTBB (arr.)	29
Ständchen	MH 774	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	30
Ständchen	MH 594	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	32
Sympathy	Hob. XXVIa:33	nach Metastasio / Haydn, J.	TTBB (arr.)	31
Tischlied	MH 585	Blumauer / Haydn, J.M.	TTTB	34
<i>Träume nichts als von dem Glücke</i>	MH 774	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	30

Trinklied	MH 661	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	35
Trinklied im Freien	MH 790	Lohbauer / Haydn, J.M.	TTBB	33
Umlagert die Tische	MH 790	Lohbauer / Haydn, J.M.	TTBB	33
Unsre Wiesen grünen wieder	KV Anh. C 8.23	Salis-Seewis / (Mozart)	TTBB	22
Venerabilis barba capucinatorum	KV Anh. C 9.07	unbekannt / (Mozart)	TTB	37
Verklungen ist des Tages Treiben	KV Anh. C 9.10	unbekannt / (Mozart)	TTBB	2
Verwandlungen	MH 591	unbekannt / Haydn, J.M.	TTBB	36
Wenn die Nacht mit stiller Ruh	MH 594	unbekannt / Haydn, J.M.	TTTB	32
Wie lieb ich dich	Hob. XXVIa:33	nach Metastasio / Haydn, J.	TTBB (arr.)	31
Willkommen im Grünen	MH 659	Voss / Haydn, J.M.	TTBB	23
Wüsst ich	Hob. XXVIa:16	Bürger / Haydn, J.	TTBB (arr.)	21
Zu ihr, zu ihr	MH 776	Lang / Haydn, J.M.	TTTB	13

[Pfte] = Pianoforte ad libitum / In Klammern gesetzte Komponistennamen beziehen sich auf unterschobene Werke.

Bildnachweise (Umschlag):

- oben links: Franz Xaver Wolfgang Mozart, Ölgemälde von Karl Gottlieb Schweikart 1825,
© Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
- oben rechts: Wolfgang Amadeus Mozart, unvollendetes Ölgemälde von Adolph Lange, 1789, Mozart-Museum Salzburg,
© Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
- unten links: Johann Michael Haydn, Ölgemälde von Franz Xaver Hornöck (?), um 1805/06, Privatbesitz (Leihgabe an die
J.-M.-Haydn-Gesellschaft Salzburg)
- unten rechts: Joseph Haydn, Ölgemälde von Ludwig Guttenbrunn, vermutlich 1770, Privatbesitz

Wir verweisen auf den Kopierschutz, der nach der Rechtslage auch für die Titel dieser Sammlung gilt. Einzelwerke sind bei Bestellung in Chorstärke beim Verlag als kostengünstige Sonderdrucke erhältlich.

1 Abendlied

MH 784

Johann Michael Haydn

1737–1806

Salzburg, 20. Januar 1800

Text: Matthias Claudius

(1740–1815)

Gemäßigt

Tenore I, II

Basso I, II

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold-nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm-rung Hül - le so
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und

Him - mel hell und klar. Der Wald steht schw
trau - lich und so hold! Als ei - ne
ist doch rund und schön! So sind wohl ie die

aus den Wie - sen stei - der wei - ße Ne - bel
ihr des Ta - ges Jam - ver - schla - fen und ver -
wir ge - trost be - la - weil uns - re Au - gen

wun der wei - ße Ne - bel wun der
ver - schla - fen und ver -
ehn, weil uns - re Au - gen

wi der - bar.
sen sollt.
nicht sehn.

2 Abendlied

KV Anh. C 9.10

Anonymus, 19. Jh.
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: unbekannter Autor

1. Ver - klun - gen ist des Ta - ges Trei - ben,
 2. Am Him - mel klar die Ster - ne schim - mern,
 3. Der Tag hat Leid, hat Freud ge - we - cket;

5

nicht lang mehr will die Son - ne blei - ben,
auf Er - den bang sich Her - zen küm - mern
er, der am A - bend al - les de - cket in

duced • Carus-Verlag

10

Ar - beit ruht die
leid und Er -
Wald mit Schat - te.

Der Feind
mein Herz
er füllt auch
die Augen mit
der Nacht

15

musical score for the hymn "Ich hab' mein Herz a dich". The score is written for a four-part choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and includes a piano accompaniment. The lyrics are: "Ich hab' mein Herz a dich, der Fei - er - a, mein Herz blickt auf, er füllt auch dich". The score is in G major and 4/4 time. The piano part features a simple harmonic accompaniment. The lyrics are written below the vocal staves.

Ich hab' mein Herz a dich,
der Fei - er - a,
mein Herz blickt auf,
er füllt auch dich

Quelle: Handschrift aus der Stiftsbibliothek Michaelbeuren (19. Jh.)

3 An den Hain zu Aigen

MH 832

Johann Michael Haydn

16. April 1804

Text: Friedrich Graf von Spaur (1756–1821)

Affettuoso

f

1. Du schö - ner Hain, sei mir will - kom - men, in dem uns
 2. Das Rau - schen dei - ner grü - nen Blät - ter, es ist dem
 3. Hier fin - den Küh - lung wir im Schat - ten, hier la - det

f

6

hol - de Freu - - de winkt, und wo
 Her - zen Me - - lo - die, Und sieh,
 Ruh uns - trau - - lich ein. Du spen

Freu - de winkt,
 Me - lo - die,
 trau - lich ein.

11

un - be - klom - men der sie - den nie - der - sinkt. } Du
 wil - de Wet - ter, sie lo - se in Har - mo - nie. }
 Trost dem Mat - ten schwin - det je - de Pein. }

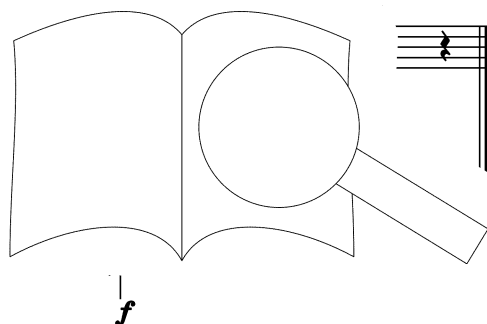
ie sen Frie - den
 al ent sich in
 - schwin - det

f

17

Hain, sei mir will - kom -

p



4 An die Frauen

Hob. XXVb:4

Joseph Haydn

1732–1809

Text: Anakreons 2. Ode

übersetzt von: Gottfried August Bürger (1747–1794)

Allegretto

T I

T II

B

Pfte

Sie

Na - tur gab Stie-ren Hör-ner,

4

Den Ha-sen schnel-le Fü - ße

gab den Ros-sen Hu-fe,

den

en wei-te Ra - chen,

7

Fi-schei

ti-ge den Vö-geln; den Män-nern, den Män-nern a - ber

der Män-nern a - ber

ber

10

Weis - heit. Was gab sie die-sen?

Weis - heit, nicht den Wei-bern?

Weis - heit, den Män-nern!

14

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler uns-rer Spie-Be, statt .enn

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler 2e, - ler uns-rer

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler uns- uns-rer Schil-de; denn

18

wi - der heit be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

Schil 1 - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht

oes - schön - heit be - ste nicht

20

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, denn

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, denn

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer,

23

wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der Wei - bes -

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht St^{er}, denn

be - steht nicht Stahl, nicht Feu der Wei - bes -

25

wi - der W^{er} be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

wi - de - heit, Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht

- schön - heit be - steht

cht

27

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

30

Na -

en

fe,

33

Ha-sen schnell-le

den Fi-schen gab sie Flos-sen und Fit-ti-ge den

den Fi-schen gab sie Flos-sen und Fit-ti-ge den

den Lö-wen wei-te Ra -

ien und

36

Vö-geln; den Män - nern, den Män-nern gab sie Weis - heit.

Vö-geln; den Män-nern gab sie Weis - heit.

Fit - ti-ge den Vö - geln; den Män-nern gab sie Weis - heit, den

39

Was gab sie die-s-

Nicht den Wei-bern?

Män-nern!

42

Schön - heit, statt

Schön - heit, statt al - ler uns-rer Schil-de,

- heit, statt al - ler uns-rer Sp'

46

al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de, uns - rer Schil - de;
 statt al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de;
 statt al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de;

49

denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der Wei - bes - schön
 denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der Wei - b
 denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - es
 es - steht nicht Stahl, nicht

52

Feuer, nicht Stahl. nicht Feuer;
 Feuer, n; cht Stahl, nicht Feuer; denn
 er, nicht Stahl, nicht Feuer; denn

55

be - steht nicht Stahl, nicht Feuer; _____ denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu - er; denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu - er; denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

58

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nie' vic.

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht ahl, nicht

wi - der Wei - bes - schön - heit be - ste' ahl, , nicht Stahl, nicht

60

Feuer, nich' nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

nicht Feuer, nicht Stahl

5 An die Freundschaft

Hob. XXVla: App.G.2/2

Joseph Haydn zugeschrieben

Text: unbekannter Autor
arr. Josef Bogensberger

Andante

1. In stil - ler Weh-mut, in Sehn - suchts - trä - nen schmilzt mei - ne See - le
2. Ins Herz von A - mor, ach, tief ver - wun - det! Stets wacht mein Kum-mer,
3. Heil mir, du träu - felst ins Herz mir — Bal - sam, und mei - ne Kla - ge

wie Wachs da - hin. O Trost im Lei - den; lass dich er -
wenn al - les — schläft. Der Lie - be Schmer-zen heilt nur dein
tönt lei - ser — schon. Lacht einst mir Ar - men selbst A - m'

sprich, heil - ge Freund-schaft, Freund - schaft mir ins — Herz.
heilst du mich, Göt - tin, Göt - tin, ich's dir.
o, ist's nur mög - lich, mög - lich, s — dein Werk.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

Originale Besetzung: Vox, Pfte

6 An Iris

Hob. XXVla:7

Joseph Haydn

27. Mai 1781

Text: Johann August Weppen (1741–1812)
arr. Otmar Faulstich

Poco

vom — Lie - ben ver - langst du —
die — Wun - den der Lie - be —
— wird — herz - haft, der Pras - ser —
— - zen - des — Mäd - chen, drum singt mein

de
urch

6

I - ris, gern säng ich es dir; doch zärt - li - chen Her - zen bringt Lie - be nur
 Cy - pri - pors mäch - tig Ge - schoss, ver - ges - sen die Fürs - ten, nach Län - dern zu
 schwend - risch, der Dum - me wird schlaue; und A - morn zum Prei - se ver - gafft sich der
 zau - bri - schen Lie - be dir nicht; denn zärt - li - chen Her - zen bringt Lie - be nur

Schmer - - - - - zen;
 dürs - - - - - ten;
 Wei - - - - - se;
 Schmer - - - - - zen;

12

Schmer - zen, bringt Lie - be nur Schmerz, nur Schmerz, nur Schmer - - -
 dürs - ten, nach Län - dern zu dürsten, zu - - - dürsten, zu - - - dürs - - -
 Wei - se, ver - gafft sich der Weise, der - - - Weise, der - - - Wei - - -
 Schmer - zen, bringt Lie - be nur Schmerz, nur Schmerz, nur Schmer - - -

Schmer - - - - -
 dürs - - - - -
 Wei - - - - - se;
 Schmer - - - - - zen;

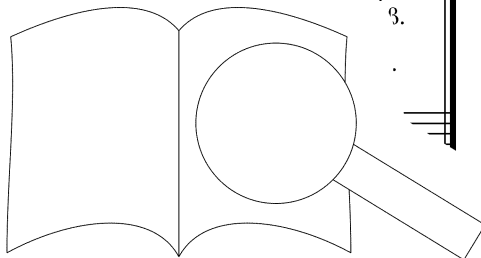
18

fühl - vol - les Mäd - chen, drum r, - - - ge - fühl - vol - les
 Hel - den selbst sit - zen der - - - Schoß, und Hel - den selbst
 Ha - ge - stolz seuf - zet r - - - grau, der Ha - ge - stolz
 fühl - vol - les Mäd - chen, u. - - - nicht, ge - fühl - vol - les

23

M... eig ich von ihr,
 - - - lust im Schoß,
 Mäd - chen sich grau,
 sing ich sie nicht,

ihr. -
 Schoß.
 grau. -
 nicht. -



7 An unsern Garten

MH 604

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 2. September 1795

Text: unbekannter Autor

Angenehm



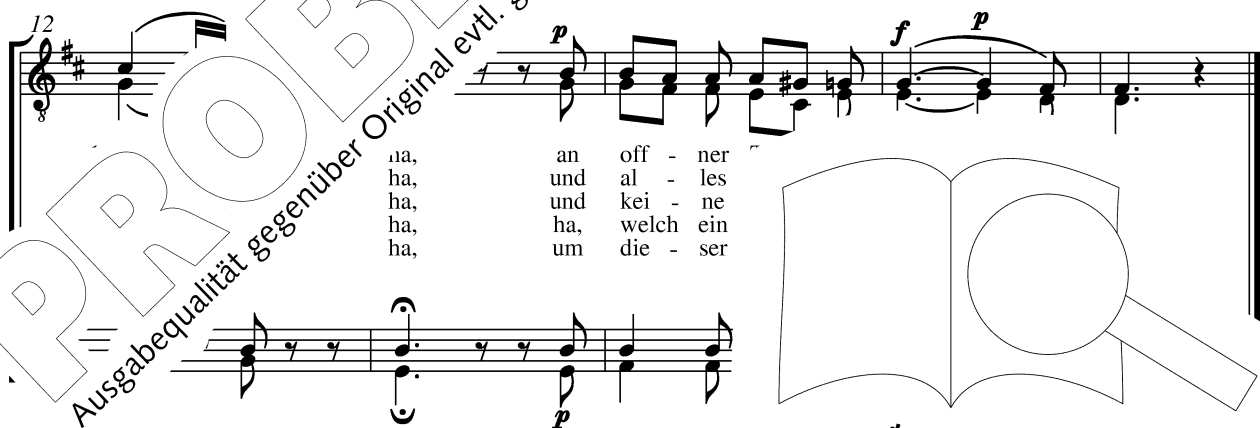
1. Ha, gleicht dies nicht dem Gar - ten, wo Groß - va - ter A - dam
 2. O wel - che Lust, wo die Na - tur den Tisch uns sel - ber
 3. Bei A - dam fand sich zwar ein Weib, und ach, sie war die
 4. Doch hatt' er Was - ser nur zum Trank, uns winkt der Saft der
 5. Nach ei - nem sol - chen Göt - ter - mahl, wen pla - gen da noch



1. haus - te, und bei der Vö - gel Hoch - ge - sang an
 2. de - cket, wo al - les uns - re Wün - sche stillt, i'
 3. Sei - ne, hier ist um uns ein gan - zer Schwarm
 4. Re - ben, wir sin - gen und er qui - cken uns, we
 5. Gril - len? Und wel - cher Murr - kopf flucht uns woh' ie - ne - de



1. schmaus - te, und bei der
 2. we - cket, wo al - le
 3. Mei - ne, hier ist um uns ein gan - zer Schwarm, und
 4. le - ben, wir sin - gen und er qui - cken uns, ha, welch ein Won - ne -
 5. wil - len, und wel - ci. kop. uns wohl um die - ser Freu - de



12
 1. ha, an off - ner
 2. ha, und al - les
 3. ha, und kei - ne
 4. ha, ha, welch ein
 5. ha, um die - ser

Quel. J. Neumeier, Druck um 1800

8 Brüder, reicht die Hand zum Bunde

Maurergesang oder Gesellschaftslied KV 623a

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

November 1791

Text: unbekannter Autor; Ausgabe Hoffmeister & Kühnel 1905

arr. unbekannt

Andante

mf



1. Brü - der, reicht die Hand zum Bun - de, die - se schö - ne - Fei - er -
2. Preis und Dank dem Wel - ten - meis - ter, der die Her - zen, der - die
3. Ihr, auf die - sem Stern die Bes - ten, Men - schen all im - Ost - und

mf

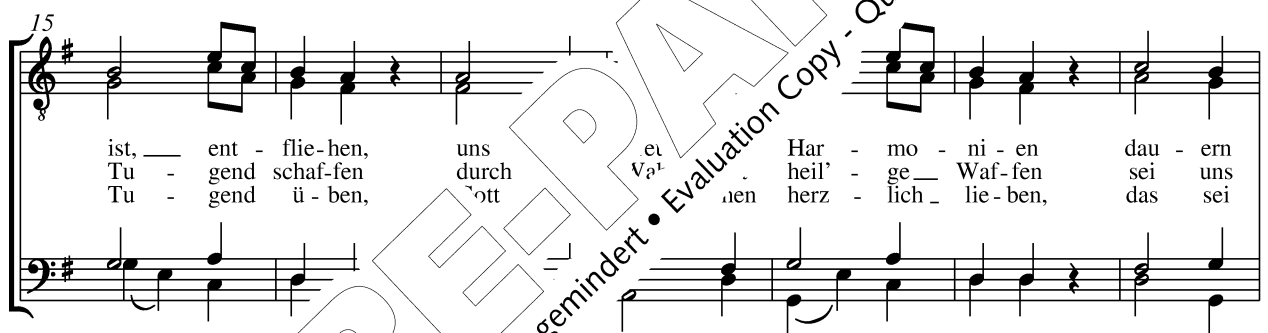
8



stun - de führ uns hin zu lich - ten Höhn. schuf. ch
Geis - ter für ein e - wig Wir - ken und im Nord! und
Wes - ten, wie im Sü - den und im Nord! chen,

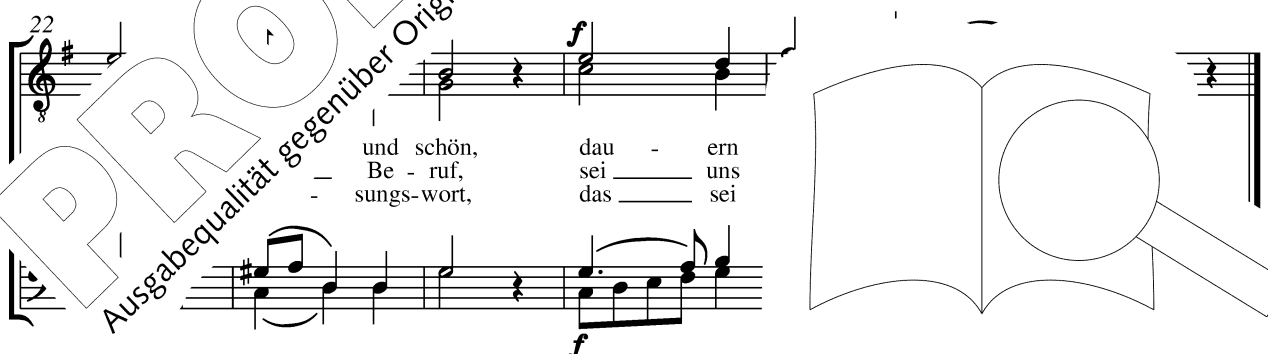
f *p*

15



ist, ent - flie - hen, uns ei Har - mo - ni - en dau - ern
Tu - gend schaf - fen durch Vaf - heil' - ge Waf - fen sei uns
Tu - gend ü - ben, Gott nen her - lich - lie - ben, das sei

22



und schön, dau - ern
Be - ruf, sei - uns
sungs - wort, das sei

f

9 Die Nacht ist finster

KV Anh. C 9.03 (Beim Arsch ist's finster)

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

Andante

1. Beim Arsch ist's fins-ter, ist's fins-ter, schön Lieb-chen, schläfst du — schon? — Ach
Die Nacht ist fins-ter, ist fins-ter,

nur ein Küss-chen, ein Küss-chen gib mir zum Lie-be Lohn. — Ach

doch he-raus, wir seuf-zen hier vor dei-nem Haus, ist's fins-ter, schön
er, ist fins-ter,

Lieb-chen, schläfst — ist's fins-ter, ist's fins-ter, schön Lieb-chen, schläfst du —
at ist fins-ter, ist fins-ter,
Vi - vat Brannt - wein, Brannt - wein, dich lieb ich al -

Ach nur ein Küss-chen, ein K
lein. — Vi - vat Brannt - wein, Br

wein, ch lieb

29

Lohn. — Ach Schätz-chen, gu-cke doch he-raus, wir seuf-zen hier vor dei-nem Haus, beim Arsch ist's
die Nacht ist

lein. — Je - des Tröp - fel steigt ins Köp - fel. Vi - vat

35

fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? 3. Beim Arsch ist's
fins - ter, ist fins - ter, Die Nacht ist

Brannt - wein, Brannt - wein, dich lieb ich al - lein. — Sc'

40

fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? 1.

O Je - rum! O Je - rum! All's dreht sich Schau! Schau!

45

Küss-chen, ein Küss-chen gib mir — Ach Schätz-chen, gu-cke

O Je - rum! O Je - rum. rund - he - rum. Mir al - te

50

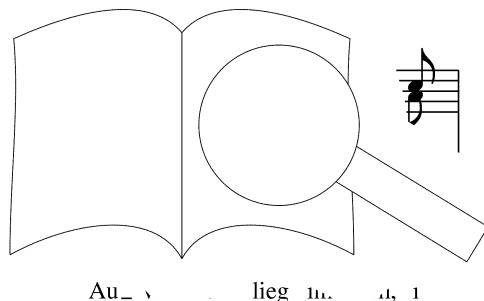
doch he - raus, — ei - nem Haus, beim Arsch ist's fins - ter, ist's
die Nacht ist fins - ter, ist

Kra in d'Ha - xen. Je - rum!

55

— schön Lieb - chen, schläfst du — schon? — 4. 1

O Je - rum! All's dreht sich rund - he - rum.



Au — lieg —

60
fins-ter, schön Lieb-chen, schläfst du __ schon? ____ Ach nur ein Küss-chen, ein
lieg im Loch, ihr Leu-te, helft mir doch, helft doch. Au weh, i lieg im Loch, i

65
Küss-chen gib mir zum Lie-be __ Lohn. ____ Ach Schätz-chen, gu-cke doch he-raus, wir
lieg im Loch, ihr Leu-te, helft mir doch, helft doch. Ver-damm-ter Br?

70
seuf-zen hier vor dei-nem Haus, beim Arsch ist's fins-ter c's schön
die Nacht ist fins
schmeißt mich ins Loch hi-nein! Au weh i. eg im Loch, ihr

75
Lieb-chen, schläfst du __ schon? ____ 5. B
Leu-te, helft mir doch, helft . fins-ter, ist's
fins-ter, ist
e-cherl, au we-del, au we-del, mein Schä-del!

79
fins-ter, schläfst du __ schon? ____ Ach nur ein
He Gre-del! An-dre-del! Komm* au we-del,

ein Küss-chen gib mir
au we-del, mein Schä-del! He Gre-del! An-dre-del! He
An-di Kommt u i-be

87
8
Schätz-chen, gu - cke doch he - raus, wir seuf - zen hier vor dei - nem Haus, beim *die*
f
He Ka-therl! He Li-serl! He Rö-serl! He Fran-zel! He Ste-phen! He Vei-tel! He Han-sel! O Je-ckerl!

91
8
Arsch ist's fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du —
Nacht ist fins - ter, ist fins - ter,
Au we-del, mein Schä-del! He Gre-del! An-dre-del! Au we-del, mein Schä-del! He Gre-del!

95
8
schon? — Beim Arsch ist's fins - ter, ist's fins - ter, —
Die Nacht ist fins - ter, ist fins - ter,
Kommt doch her-bei. Der Teu-fel hol den Brann-te-wein, den in, — ch g'schei - ter —

100
8
schon? — Ach nur ein Küss: gib mir zum Lie - be —
sein, ja g'schei-ter sein. Der Teu-fel ho, — Brann-te-wein, jetzt will ich g'schei-ter

105
8
Lohn. — doch he - raus, wir seuf - zen hier vor dei - nem Haus, beim *die*
sein, ja g — Kerl da macht mich dumm, wir — rum, ja, ja der

110
8
ht fins - ter, ist's fins - ter, schön Li
fins - ter, ist fins - ter,
Teu-fel hol den Brann-te-wein, den Brann-te-wein, jetzt will ich g'schei - ter sein, ja g'schei-ter sein.

10 Chor der Priester

aus „Die Zauberflöte“ KV 620,18

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1790

Text: Emanuel Schikaneder (1748–1812)

arr. Paul Horn

Adagio

T I, II

O I - sis und O - si - ris, wel - che Won-ne!

B

Pfte *
ad lib.

p *sf* *p*

7

Die düs - tre Nacht ch, Son - ne. Bald

p *f* *tr*

12

fühlt es Le - ben, bald ist er un-serm Diens-te ganz er - ge -

* Bei einer Ausführung a cappella entfallen die Zwischentakte der Klavierbegleitung.

18
8
ben. Sein Geist — ist kühn, sein Herz — ist rein, sein

f *p*

25
8
sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, bald, bald, bald

Geist ist kühn, sein Herz ist rein, *p*

31
8
un - ser wür - dig — sein, ba, wird er un - ser

sf *p* *sf* *p*

37
8
wür wür - dig — sein, wür - dig — sein.

p *mf* *p*

11 Das Liedchen von der Ruhe

MH 579

Johann Michael Haydn

Text: Hermann Wilhelm Franz Ueltzen (1759–1808)

Ruhig

1. Im Arm der Lieb' ruht sich's so wohl, — wohl — auch im —
 2. Im Arm der Lieb' ruht sich's so wohl, — wenn — mich der —
 3. Im Schoß der Erd' ruht sich's so wohl, — so — still und —
 4. Ach, wo ich wohl noch ru - hen soll — von — jeg - li -

Schoß — der — Er — — — de; ob's dort
 Welt — ent — rü — — — cket E - li
 un — ge — stö — — — ret. Hier :
 cher — Be — schwer — — — de? Im — — — oft ruht

Schoß — der — Er — — — de; o
 Welt — ent — rü — — — cket viel Blick
 un — ge — stö — — — ret. der Herz
 cher — Be — schwer — — — de? der Lieb'

hier — sein an ich fin - den wer - - de,
 see - ler li - sens Kuss be - glü - - cket,
 kum - r wird's durch nichts be - schwe - - ret.
 sich's s ohl auch im Schoß der Er - - de.

oll, wo Ruh ich fin
 voll, E - li - sens Ku
 voll, dort wird's durch nic
 wohl, wohl auch im Sc

17

das forscht mein Geist und sinnt und denkt,
dann schwin-den vor dem trunk - nen Sinn,
Man schläft so sanft, schläft sich so süß,
Bald muss ich ruhn, wo's im - mer sei,

das forscht mein Geist und sinnt und denkt,
dann schwin-den vor dem trunk - nen Sinn,
Man schläft so sanft, schläft sich so süß,
Bald muss ich ruhn, wo's im - mer sei,

23

T I
T II
B I
B II

und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt,
des Le - bens Sor - gen al - le hier,
hi - nü - ber in das Pa - ra - dies, nü
das ist dem Mü - den ei - ner lei, jem

und fleht zur Vor - sicht, die sie und
des Le - bens Sor - gen al - le des
hi - nü - ber in das Pa - ra - dies, hi
das ist dem Mü - den ei - ner lei, das

28

Vor - sicht, schenkt, die sie schenkt.
Sor - gen al - le hier,
in das Pa - ra - dies,
Mü - den ei - ner lei.

die sie schenkt,
al - le hier,
Pa - ra - dies,
ei - ner lei.

Carus 2.116

12 Das Landleben

MH 782

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 24. November 1799

Text: unbekannter Autor

Unschuldig



1. Arm und klein ist mei - ne Hüt - te, a - ber Ruh und Ei - nig - keit woh - nen
 2. Wenn mein Weib - chen mir am Her - zen hei - ter wie ein En - gel liegt und mit
 3. Mit dem ers - ten Mor - gen - strah - le weckt sie mit dem Kus - se mich, sitzt bei
 4. Seht, wie sie mit mir so schick - lich an die Ar - beit sich ge - wöhnt; Gott, wie



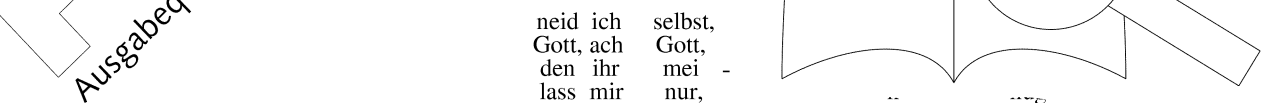
hier auf je - dem Trit - te, auch da - bei Zu - frie - den - heit. Lär -
 La - chen und mit Scher - zen sich in mei - nen Ar - men wiegt: v
 mir am Mor - gen - mah - le, freut der lie - ben Kin - der sich, un -
 ist der Mensch so glück - lich, der sich nicht nach Reich - tum seh - - ne



woh - nen, die uns Blu - men - krän - ze an sei - ne Kro - nen neid ich
 rau - schet an der klei - nen Gar - ten der Mond be - lau - schet, Gott, ach
 Sin - nen zu dem Rad, das um den Flachs zu spin - nen, den ihr
 Hüt - te, doch ein Sitz der Ei - nö - re mei - ne Bit - te: Lass mir



selb -
 Go -
 neid ich selbst den Kai - - - ser nicht.
 Gott, ach Gott, wie dir.
 den ihr mei - ne pflanz, keit.
 lass mir nur



neid ich selbst,
 Gott, ach Gott,
 den ihr mei -
 lass mir nur,

13 Die Krone der Lieder

MH 776

Johann Michael Haydn

Salzburg, 11. Juni 1799

Text: Lang

Mit Wärme und Ausdruck

1. Zu ihr, zu ihr, die ich mir aus-er-ko-ren, in die ge-weih-te Ro-sen-
 2. Ha, sieh, es la-gert hin-ter je-nen Hü-geln ein Hoch-ge-wit-ter furcht-bar
 3. Hörst du den Re-gen an das Fens-ter schla-gen? Hörst du im Wald den heu-len-
 4. Durch Frost ge-borst-ne Fel-sen stür-zen nie-der ins wei-nend Tal, das Schnee und

7
 Zu ihr, mir ist der
 Zu ihr, zu ihr, es
 Zu ihr, zu ihr, die
 Zu ihr, zu ihr, ich

lau-be hin! Zu ihr, mir ist
 dro-hend sich. Zu ihr, zu
 den Or-kan? Zu ihr, z
 Eis ver-hüllt: Zu ihr, zu

lau-be hin! Zu
 dro-hend sich. Zu
 den Or-kan? Zu
 Eis ver-hüllt: Zu

13
 at fer-net bin
 zend sie und mic
 ist ih-re Bah
 wo Won-ne quill

fer-net
 sie und
 ih-re
 Won-ne

14 Die alten und heutigen Zeiten

MH 614

Johann Michael Haydn

Salzburg 1796

Text: unbekannter Autor

Bequem

1. Die Zei - ten, Brü - der, sind nicht mehr, wo Treu und Glau - ben gal - ten;
 2. Dass Va - ter No - ah Wein er - fand, wird je - der Zweif - ler glau - ben;
 3. Die Pflicht be - fiehlt, das Wohl - er - gehn des Nächs - ten nicht zu - nei - den;
 4. Wer nach ver - bot - nen Schät - zen strebt, hat kein ver - gnügt - Ge - wis - sen;
 5. Die Welt bleibt doch die bes - te Welt! Zur Lust ist sie er - schaf - fen;
 6. Nie soll der Freund - schaft ho - her Preis bloß auf der Zun - ge - schwe - ben;

1. jetzt sind die Wor - te glatt und
 2. er schnitt die Ran - ken mit Ver
 3. man muss, wenn an - dre trau - r
 4. Er quä - let sich, so lang
 5. den Trä - mer, dem sie nicht
 6. ein Freund muss ihn durch re - ger

1. jetzt
 2. er
 3.

1. jetzt sind die Wor - te glatt und leer, so mach - tens nicht die Al - ten. Wie man - cher
 2. er schnitt die Ran - ken mit Ver - stand und kel - ter - te Oft wenn sich
 3. man muss, wenn an - dre trau - rig stehn, sie spei - se wah - re
 4. Er quä - let sich, so lang er lebt, mit Furcht len - det
 5. den Trä - mer, dem sie nicht ge - fällt, mag sein Mi - san -
 6. ein Freund muss ihn durch re - gen Fleiß und durch uss, von

4 -
 sure - ben.

1. Wie man-cher schwört auf Stein und Bein, und wie stimmt sei - ne Tat mit ein?
 2. Oft wenn sich sei - ne Kin - der freun, be - rau-schen sie - sich in dem Wein.
 3. Der wah - re Mensch fühlt ih - re Pein, sucht Trost und Hil - fe zu ver - leihn:
 4. Ge - blen - det durch den fal - schen Schein stürzt er ins Un - glück sich hi - nein:
 5. Der Mi - san - throp mag im - mer schrein und un - sern Scherz ver - ma - le - dein.
 6. Er muss, von Ei - gen - nut - ze rein, - ihr sei - ne gan - ze See - le weihn:

1. schwört _____ auf Stein und Bein, und wie stimmt sei - ne Tat mit
 2. sei - - - ne Kin - der freun, be - rau-schen sie - sich in dem
 3. Mensch _____ fühlt ih - re Pein, sucht Trost und Hil - fe zu ver
 4. durch _____ den fal - schen Schein stürzt er ins Un - glück sich
 5. throp _____ mag im - mer schrein und un - sern Scherz ver - ma
 6. Ei - - - gen - nut - ze rein, ihr sei - ne gan - ze s

1. Wie man-cher schwört auf
 2. Oft wenn sich sei - ne
 3. Der wah - re Mensch fühlt
 4. Ge - blen - det durch den
 5. Der Mi - san - throp mag
 6. Er muss, von Ei - gen

25

Wir wol - len

red - lich, mä - ßig, Men - schen, wei - se, fröh - lich, Freun -

Me - wei - fröh - lich, Freun - de,

red - lich, mä - ßig, Men - schen, wei - se, fröh - lich, Freun - de,

wir wol -

1. red - lich sein.
mä - ßig sein.
Men - schen sein.
wei - se sein.
fröh - lich sein.
Freun - de sein.

2. sein.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15 Die Nacht

Franz Xaver Wolfgang Mozart
1791–1844

Text: Johann Peter Uz (1720–1796)

Andante

T Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sche,

B I Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sche,

B II Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sche, und ein

5 und ein küh-ler Wind er-wacht, dass er, dass er un-se

und ein küh - ler Wind er-wacht, dass er, dass in ri-sche.

küh - ler, küh-ler Wind er-wacht, dass er, u. ein er - fri-sche.

11 Mut-ter hol-der Dun-kei-heit, rau - te, Ver-trau - te sü-ßer

Mut-ter hol-der Dur heit Ver-trau - te, Ver-trau - te sü-ßer

Mut-ter Nacht, Ver-trau - te, Ver-trau-te sü-ßer

16 - ner Wach-sam-keit, die, be-tr hon ver-

oe - trog - ner Wach-sam-keit, die, be-tr

er-gen, die, be-trog-ner Wach-sam-keit, die, be-tr

ach-san. ie-le

Allegretto

22
8
bor - - gen! Dir al - lein sei mit-be-wusst, welch Ver-gnü-gen mich be -
bor - - gen! Dir al - lein sei mit-be-wusst, welch Ver-gnü-gen, welch Ver-gnü-gen mich be -
bor - - gen! Dir al - lein sei mit-be-wusst, welch Ver-gnü-gen, welch Ver-gnü-gen mich be -

28
8
rau-sche, dir al - lein! Welch Ver - gnü - gen mich be -
rau-sche, mich be - rau-sche, dir al - lein sei mit-be-wusst, welch Ver - gnü -
rau-sche, mich be - rau-sche, dir al - lein sei mit-be-wusst, -

33
8
rau-sche, wenn ich an ge-lieb-ter Brust un - ter - Tau - en Dir al -
rau-sche, wenn ich an ge-lieb-ter Brust un - ter - lau-sche! Dir al -
gnü-gen, wenn ich an ge-lieb-ter Brust - a - men lau-sche! Dir al -

38
8
lein sei mit-be-wusst, welch Ver - gnü - gen mich be - rau-sche!
lein sei mit-be-wusst, we' - rau-sche, welch Ver - gnü - gen mich be - rau-sche!
lein sei mit-be- - nich be - rau-sche, welch Ver - gnü - gen mich be - rau-sche!

44
8
ter Brust un - ter T
an ge-lieb-ter Brust un - ter T
Wenn ich an ge-lieb-ter Brust un - ter T

p *più lento*

p

p

16 Die Nacht ist still und heiter

KV Anh. C 9.09

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

um 1800

Text: unbekannter Autor

Klaviersatz: Paul Horn

Andante

Tenore I

Tenore II

Basso
(bei der
Wdh.)

Gitarre

oder

Pianoforte

Die Nacht ist still und heiter, kein
Die Nacht ist still und heiter, kein
Was Teu-fel! Was Teu-fel! Was wol-len die pro-bie-ren!

Wölk-chen lässt sich sehn; schon hat
Wölk-chen lässt sich sehn; Be-
Das is mir a sau-be-res Ge-spiel, das is a sau-be-re
an-erl, die wol-lens mir ver-

glei-
glei-
ins Frei-e lass uns
an-erl, mein Nan-nerl,
erl gar zu

8
gehn. Die Stern - lein flim - mern hell, uns
gehn. Die Stern - lein flim - mern hell, uns
viel, das is a bis-serl gar zu viel, ja gar zu viel. Ba - ga - ge,

11
hört kein lau - schend Ohr; sanft rauscht der
hört kein lau - schend Ohr; sanft rauscht
jetzt macht euch gleich auf d' Fü-ßen, Sul-tan! Komm ge-schwir-rls, das sollt ihr mir

14
quell, at Mond her - vor.
quell, der Mond her - vor.
bü-ßen krieg i nur a-ner-

17 Die Landlust

Hob. XXVla:10

Joseph Haydn

27. Mai 1781

Text: Stahl

arr. Otmar Faulstich

Allegro molto

1. Ent - fernt von Gram und Sor - gen er - wach ich je - den Mor - gen, wenn ich vor - her die
2. Hier ruh - ich und er - göt - ze mich an des Bachs Ge - schwät - ze, der, halb im Busch ver -
3. So fern von Harm und Nei - de scherz ich bei Lieb und Freu - de mit un - be - wöl - k - tem

Nacht ver - gnü - gend zu - ge - bracht. Die Frei - heit
hüllt, leis aus dem Fel - sen quillt. Hör, wie i - nör,
Sinn froh mei - ne Ta - ge hin. Mir blü - ve, „ mir

Frei - heit mei - ner See - len Gut, und oh - ne mich zu
wie in blau - en Lüf - ten singt, in - des auf Blu - men -
blü - het nie ver - ge - bens e. der Flur, ich nütz die Zeit des

bei glei - chem Mut,
aunt - re Lämm - chen springt,
ein - mal lebt man nur,

18 Dir, Seele des Weltalls

KV 429

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1783

Text: Lorenz Leopold Haschka (1749–1827)

arr. Abbé Maximilian Stadler

Allegro moderato

Score for T I, T II, B, and Pfte. The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is Allegro moderato. The lyrics are: Dir, See - le des Welt - alls, o Son - ne, sei heut das

Score for T I, T II, B, and Pfte. The music continues with the lyrics: ers - te der fest - li-chen Lie - der ge - weiht, das. The piano part features a trill (tr) on the right hand.

Score for T I, T II, B, and Pfte. The music continues with the lyrics: ers - te der fest - li-chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge, das. The piano part features a trill (tr) on the right hand.

13

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich leb - ten wir

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich leb - ten wir

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich leb - ten wir

p

17

nicht, leb - ten wir nicht, von dir

21

Frucht - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, kommt

dir - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, kommt

bar - keit, von dir nur k kommt

kommt

25

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht. O Son - ne, o

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht. O

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht.

p *f* *p* *f*

30

Mäch - ti-ge, o See - le des Welt - alls!

Mäch - ti-ge, o See - le des Welt - alls!

O See - le des Welt

f

34

dir, heut das ers - te der fest - li-chen Lie - der ge -

dir, heut das ers - te der fest - li-chen Lie - der ge -

dir sei heut das ers

er ge -

38

weiht, dir, dir sei's heut ge - weiht, von

weiht, dir, dir sei's heut ge - weieht,

weieht, dir, dir sei's heut ge - weieht,

tr

pp

42

dir nur kommt Frucht - bar - keit, Wär - me, Licht,

- le des

dir, See - le des

47

Welt - alls, o sei heut das ers - te der

Welt sei heut das ers - te der

Son - ne, sei heut der

51

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge, oh - - ne -

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge,

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge,

p

55

dich — leb - ten wir nicht! O

leb - ten wir nicht!

leb - ten wir nie!

leb - ten wir nicht!

f

59

p oh -

leb - ten wir nicht,

leb - ten wir nicht,

leb

p

p

p

63

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von dir nur kommt

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von dir nur kommt

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von

68

Frucht - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, und

Frucht - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, - me und

dir nur kommt Frucht - bar - keit, kommt Frucht. Wär - me und

73

Licht, kommt Frucht - bar - keit, von dir, von

Licht von dir nur kommt, dir nur kommt

kommt

77

dir nur kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

Frucht - bar-keit, kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

Frucht - bar-keit, kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

81

Licht, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, Vär - me und

Licht, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, Vär - me und

Licht, von dir kommt Frucht - bar-keit, Vär - me und

85

Licht.

Licht.

19 Friedenslied

MH 644

Johann Michael Haydn

Text: Conrad Brandstädter

Festlich

T I

T II

B I

B II

1.-4. Es ge-bot _ der All-macht Wort: Frie - de! Legt die Waf - fen nie - der!
 5. Geist im Stau - be, prei - se Gott! Frie - den hat _ er uns ge - wä - ret,

1.-4. Es ge-bot _ der All-macht Wort: Frie - de! Legt die Waf - fe
 5. Geist im Stau - be, prei - se Gott! Frie - den hat _ er uns

6

1.-4. Sie ge - bot, er kehr-te wie - a - se Men-schen-mord.
 5. un - ser Flehn hat er - ter in _ der Not.

1. Freund-lich ge - ben
 2. Krie - ger, geht der
 3. Wis - sen-schaf-ten,
 4. Pflügt den A - cker,
 Dan - ket Gott und

er - ben
 zht der
 haf-ten,
 - cker,
 tt und

er-te wie - der, auf - ge-hört hat
 at er er - hö - ret und war Va - ter

11

ff *dolce*

1. sich die Hand Völ - ker, die zu - vor sich schlu - gen, und das E - lend,
 2. Hei - mat zu, eilt ins Mut - ter - land zu - rü - cke, dankt dem scho - nen -
 3. Kunst und Fleiß, die sich nie - mals mit Ge - fah - ren, son - dern nur mit
 4. baut den Wein! Oh - ne Sor - gen könnt ihr schei - den, si - cher eu - re
 5. schwin - get euch auf zu ihm durch fro - he Lie - der! Freut des Le - bens

ff *dolce*

ff *dolce*

1. sich die Hand Völ - ker, die zu - vor sich schlu - gen, und das E
 2. Hei - mat zu, eilt ins Mut - ter - land zu - rü - cke, dankt dem
 3. Kunst und Fleiß, die sich nie - mals mit Ge - fah - ren, son - der
 4. baut den Wein! Oh - ne Sor - gen könnt ihr schei - den, si -
 5. schwin - get euch auf zu ihm durch fro - he Lie - der! Freu'

15

ff *p*

1. das sie tru - gen, Schre - cken, Angst u
 2. den Ge - schi - cke und ge - nie -
 3. Mu - ße paa - ren, kom - men, blühn
 4. Her - den wei - den, glück - lich sollt
 5. euch, ihr Brü - der, Frie - de herrscht i

Frie - de, Frie - de!

ff *p*

1. den Ge - schi - cke und Not - ver - schwa
 2. Mu - ße paa - ren, und ge - nie - ßet schwei - gend Ruh.
 3. Her - den wei - den, kom - men, blühn auf ihr Ge - heiß.
 4. euch, ihr Brü - der, glück - lich sollt ihr künf - tig sein.
 5. Frie - de herrscht ja nun bei euch.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20 Frühlingslied

MH 620

Johann Michael Haydn

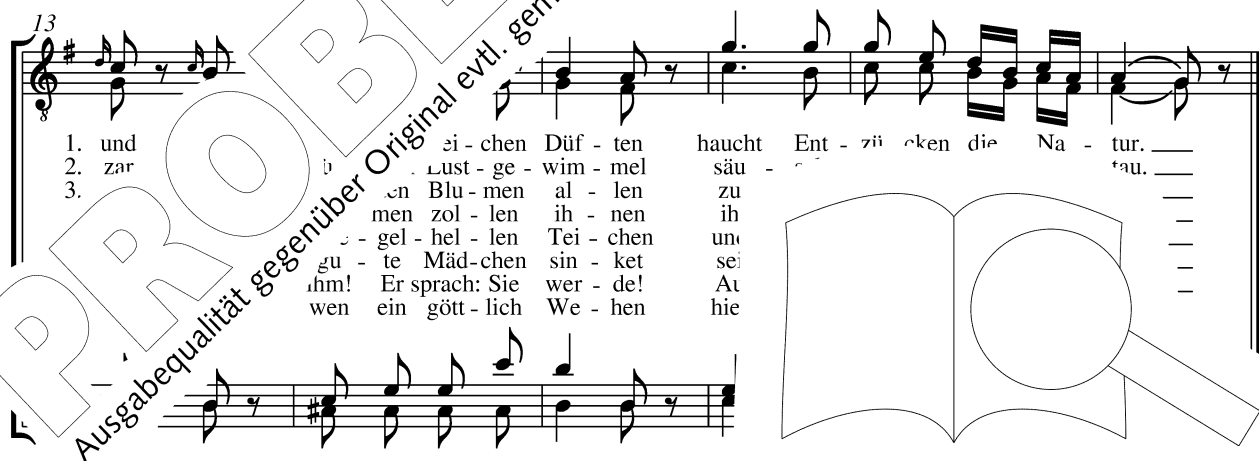
Text: unbekannter Autor



1. Freu - de wir - belt in den Luf - ten, Won - ne — lä - chelt auf der Flur, —
 2. Mil - der glänzt der rei - ne Him - mel ü - ber — der ge - schmück - ten Au; —
 3. Lin - de Mor - gen - lüft - chen wal - len durch der — Bäu - me sanf - tes Grün! —
 4. Sum - mend su - chen ems' - ge Bie - nen ih - ren — hol - den Nek - tar - saft, —
 5. Lie - be gir - ret in Ge - sträuchen, ru - fet — laut im Wi - der - hall; —
 6. Wo der Mond durch Lau - ben blin - ket, lauscht ge - hei - me Zau - ber - lust, —
 7. Sieh, so schön ist die - se Er - de, al - les — wie so freu - den - voll; —
 8. Se - lig, wem aus Him - mels - hö - hen Rüh - rung in den Bu - sen dringt; —



1. und in bal - sam - rei - chen Duf - ten haucht ck, — tur, —
 2. zar - ter Würm - chen Lust - ge - wim - mel säu - m — tau, —
 3. tän - deln von den Blu - men al - len zu — sen — hin, —
 4. und die Blu - men zol - len ih - nen ih — Be — Kraft, —
 5. scherzt in spie - gel - hel - len Tei - chen un - d - chen - tal, —
 6. und das gu - te Mäd - chen sin - ket an — die — Brust, —
 7. dan - ket's ihm! Er sprach: Sie wer - de! eu - ern Zoll, —
 8. se - lig, wen ein gött - lich We - hen en Trä - nen bringt, —



1. und ei - chen Duf - ten haucht Ent - zü cken die Na - tur, —
 2. zar — Lust - ge - wim - mel säu - m — tau, —
 3. — en Blu - men al - len zu — sen — hin, —
 — men zol - len ih - nen ih — Be — Kraft, —
 — gel - hel - len Tei - chen un - d - chen - tal, —
 — gu - te Mäd - chen sin - ket an — die — Brust, —
 — ihm! Er sprach: Sie wer - de! eu - ern Zoll, —
 — wen ein gött - lich We - hen en Trä - nen bringt, —

21 Gegenliebe

Hob. XXVla:16

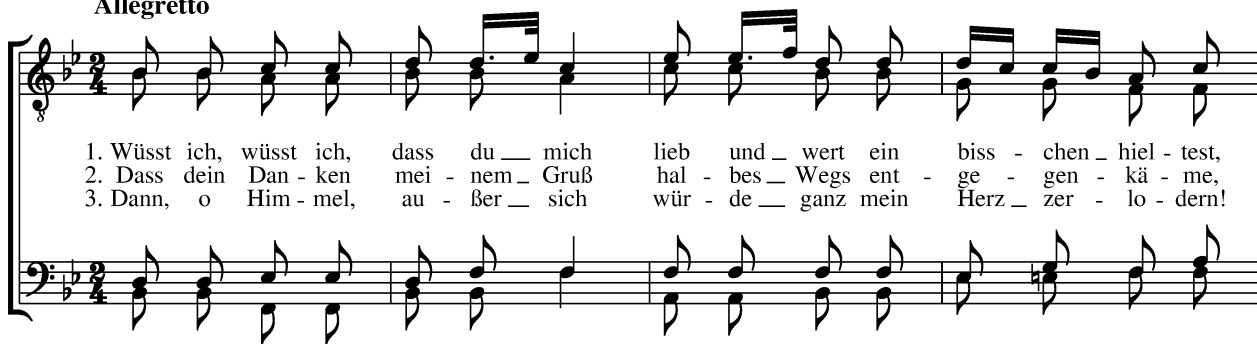
Joseph Haydn

um 1781–1784

Text: Gottfried August Bürger

arr. Josef Bogensberger

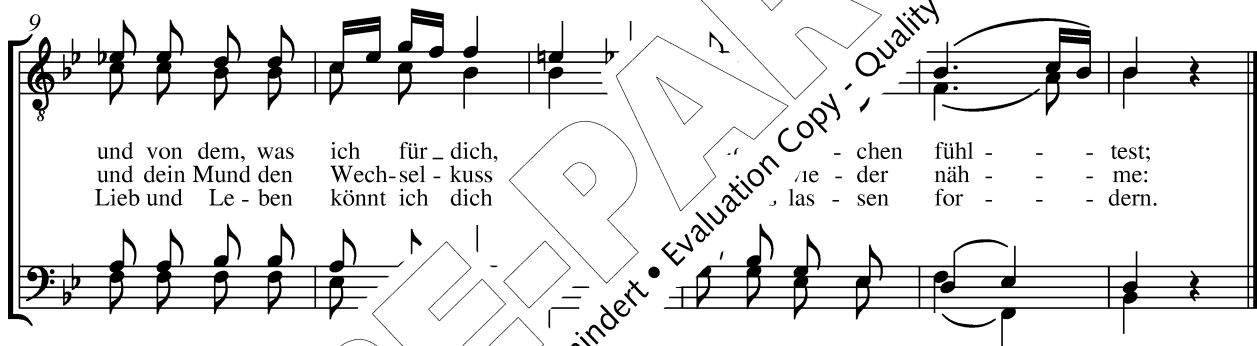
Allegretto



1. Wüsst ich, wüsst ich, dass du — mich lieb und — wert ein biss - chen — hiel - test,
 2. Dass dein Dan - ken mei - nem — Gruß hal - bes — Wegs ent - ge - gen - kä - me,
 3. Dann, o Him - mel, au - ßer — sich wür - de — ganz mein Herz — zer - lo - dern!



und von dem, was — ich für dich, nur ein Hun - dert -
 und dein Mund den — Wech - sel - kuss ger - ne gäb und
 Lieb und Le - ben — könnt ich dich nicht ver - ge - bens



und von dem, was ich für dich, - - - chen fühl - - - test;
 und dein Mund den Wech - sel - kuss - - - der näh - - - me;
 Lieb und Le - ben könnt ich dich - - - las - sen for - - - dern.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

Originale Besetzung: Vox, Pfte

22 Im Frühling

KV Anh. C 8.23

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: Johann Gaudenz Salis-Seewis (1762–1834)

Leicht

mf

1. Uns - re Wie - sen grü - nen wie - der, Blu - men duf - ten ü - ber - all,
 2. Al - les rund - um - her ver - kün - det un - sers Schöp - fers Freund - lich - keit,
 3. Ja, in der Ge - schöp - fe Men - ge, die — dich prei - sen, misch auch ich,

mf

cresc.

5 rings er - tö - nen Fin - ken - lie - der, lieb - lich schlägt die Nach - ti jer
 was da le - bet und emp - fin - det, freut sich die - ser Won - - es,
 Va - ter, mei - ne Lob - ge - sän - ge, und froh - lock und frei De - - ald und

cresc. *f*

10

Son - ne strah - let gold - ge - fä - r, und der hol - de Früh - ling ma - let
 re - ges Stre - ben herrscht im Wala - ar! Sollt ich ihn nicht auch er - he - ben,
 dei - ner Gü - te will ich reun und mit kind - li - chem Ge - mü - te

mf

15

den Ap - fel - baum, — rot —
 - ter der — Na - tur, — ihn, —
 gan - zes Le - ben weihn, dir —

um. —?

23 Lied im Grünen

MH 659

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 24. Juni 1797

Text: Johann Heinrich Voss (1751–1826)



1.-8. Will - kom - men, will-kom - men im Grü - nen!

1. Der	Him - mel	ist	blau	und
2. Das	Vö - gel-chen	springt	durch	
3. Aus	knor - ri-gem	Spalt	der	
4. Es	blö - ket	im	Tal	das
5. Hier	labt	uns	der	Most
6. Wir	schen - ken	aufs	Wohl	der
7. Hier	darf	man	ver - traut,	ge -
8. Ein	Kranz	von	Ge - zweig	und



1. blu - mig	die	Au,	der	Lenz	ist	er - schie - n	sc - hi -	en;	er
2. Blät - ter	und	singt:	Der	Lenz	ist	er - schie - n	sc - hi -	en;	ihm
3. Ei - chen	er -	schallt	das	Sum - sen	der	Bie	je - be	nen;	flink
4. Lämm - chen	vom	Strahl	der	Son - ne	be - sch	be	nen;	das	
5. länd - li - cher	Kost,	und	Weib - lein	be -			nen;	hier	
6. Weib - lein	uns	voll	und	äu - geln	mit		nen;	am	
7. la - gert	im	Kraut,	zum	Kuss	sich	trü -	nen;	es	
8. Blü - ten	wird	euch	die	Stra - fer			süh -	nen;	die



1. spie - ge	ti - gen	Quell	
2. säu	m - li - che	Nest	
3. r	wür - zi - gen	Seim	
4. r	hüp - fet	den	Klee
	in	plät - schern-	den
	lingt	hell	der
	auch	Weib - lein	die
	nimmst	nicht	so
		ge - nau	

im (

24 Lob der Faulheit

Hob. XXVla:22

Joseph Haydn

um 1781–1784

Text: Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

arr. Josef Bogensberger

Andante

f

1. Faul - heit, end-lich muss ich dir auch ein klei-nes Lob - lied ____ sin - gen!
 2. Höchs - tes Gut, wer dich nur hat, des-sen un - ge - stör - tes ____ Le - ben ...

f

p O, ____ wie ____
 ach, ____ ich ____

p

O, ____ wie ____ sau - er wird es ____ mir, o, wie sau -
 ach, ____ ich ____ gähn, ich wer - de ____ matt, ach, wie ich gähn, -

O, ____
 ach, ____ o, ach, wie ich sau gähn es de

sau - er wird es ____ mir,
 gähn, ich wer - de ____ matt, wird es de

cresc.

mir, matt. dich nach so .i, nach Wür-den zu be - sin - -
 Nun so .u, .an so magst du mir's ver - ge - -

mir, wie sau - er,
 matt, wie gähn ich.

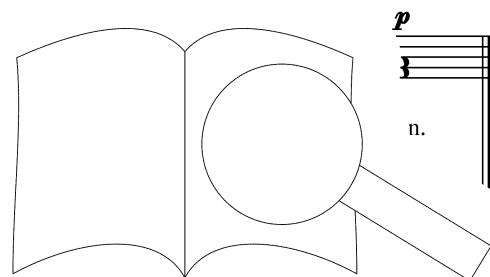
cresc.

mir, matt.

dim.

ich will mein Bes-tes tun: nach
 ich dich nicht sin-gen kann: Du

dim.



Originale Beugung: V.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

25 Lob des Sanges

MH 816

Johann Michael Haydn

Salzburg, 28. Oktober 1802

Text: Werigand Rettensteiner (1751–1822)

Gelassen

mf

1. O wel - che Won - ne und himm - li - sche Lust, — wenn wir mit Sin - gen — er -
 2. Oh - ne der Lie - der was wär uns - re Welt? — Ja, das Ge - fäng - nis — und
 3. Al - les er - tö - net, die Stadt und die Flur; — lo - bet und prei - set — den

mf

mf

wei - tern — die — Brust. — Sin - gen - de Her - zen
 Jam - mers Ge - zelt. — Sang schaf - fet Freun - de
 Gott der — Na - tur. — Hö - he - re Sphä - r

mf

mf

Schmer - zen. Sin - gen macht und — ver - gnügt, —
 Fein - de! Sin - gen mach' lig — und — gut, —
 Chö - ren! Sin - gen mac' En - gel be - glückt, —

f

Sin - ge
 Sin - ge
 Sin - ge

fröh - lich, ge - sund und v
 bie - der, ge - sel - lig t
 Men - schen und En - gel t

1. 2.

26 Mädchen, ich komm mit der Zither

KV Anh. C 9.08

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

um 1800

Text: unbekannt

Klaviersatz: Paul Horn

Andantino

T I, II

B

Git

Pfte

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir ein Ständ - chen hier,

5

sieh durch das ver - schloss - ne Git - ter, die - ses Ständ - ch

9

Schau mein Lieb - chen nur zu, es ist bald aus,

13

„ nur he - raus, hor

17

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir ein Ständ - chen hier,

Jetzt komm ich grad zum Wirts-haus he-raus, hab's Gel-del ver-sof-fen, jetzt ist der Spaß aus.



21

sieh durch das ver-schloss - ne Git - ter, die - ses Ständ -

Jetzt komm ich grad zum Wirts-haus he-raus, hab's Gel-del v a, - ß aus.



25

Schau, mein Lieb hor - che zu, es ist bald aus,

Ich hab kein Zwei-fel und all mein Gel-del ist a ietzt beim Teu-fel.



29

schau, mein Lieb - chen, nur he - raus, hor - che zu, es ist bald aus.

Ich hab a Räu-schel, da ist gar kein Zwei-fel und all mein Gel-del ist a jetzt beim Teu-fel.

33

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir

Weib! Weib! Geh, nimm die La-tern, leucht mir, ich gern, ja.

37

sieh, durch d - - ter, die - ses Ständ - chen Weih ich dir.

Weib! die La-tern, leucht mir, mein F - - dann ich gern, ja.

41
8
Schaу, mein Lieb - - chen, nur he - raus,
Al - te Kra - xen mit der krum - men Ha - xen, mach mir kei - ne Fa - xen, sonst werd ich dich ba - xen, schau, du

43
8
hor - - che zu, es ist bald
al - te Brat - sche, du Kar - frei - tags - rat - sche, jetzt sing ich den lie

45
8
schau, me: , nur he - raus,
Al - te F a - xen, mach mir kei - ne Fa - xen, sonst werd ich dich ba - xen, schau, du

47

hor - - che zu, es ist bald aus,

al - te Brat-sche, du Kar-frei-tags-rat-sche, jetzt sing ich den lie - ben Au-gus-tin:

49

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir

O du lie-ber Au-gus-tin, s'Mensch ist hin, s'Geld ist hin, o

53

sieh durch Git - ter, die - ses Ständ - chen Weih ich dir.

O sch ist hin, s'Geld ist hin, o du lie - ben Au-gus-tin, s'les ist hin,

57

Schau, mein Lieb - chen, nur he - raus, hor - che zu, es

s'Geld ist hin, s'Mensch ist weg, jetzt habn wir al-le zwei an Speck, o du lie-ber Au - gus - tin,

60

ist bald aus, schau, mein Lieb - chen, nur

al - les ist hin, s'Geld ist hin, s'Mensch ist weg, ir - an Speck,

63

hor - che zu, Gu - te Nacht, gu - te Nacht.

o du r - ist hin, o du lie-ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

27 Sehnsucht nach dem Landleben

MH 833

Johann Michael Haydn

25. November 1804

Text: Christian Friedrich Traugott Voigt (1770–1814)

Ländlich

T I *mf* *mf*

1. Aufs Land, aufs Land, da steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig hin! Da
 2. Da spros - sen Blüm - chen gelb und blau und weiß und rot auf grü - ner Au; da
 3. O fänd ich bald, mein Dörf - chen, dich und wiegt' in dei - nem Frie - den mich! Gern

T II *mf* *mf*

B I *mf*

1. Aufs Land, aufs Land, da steht mein Sinn so ein - zig, ach, so
 2. Da spros - sen Blüm - chen gelb und blau und weiß und rot
 3. O fänd ich bald, mein Dörf - chen, dich und wiegt' in dei t. 4. Jern

B II *mf* *mf*

5

lebt sich's gut, da lebt sich's froh. - gends lebt man so. Da schlägt im Mai die -
 la - det mich der Schat - N. - schwieg - nes Dun - kel ein. Da winkt die Lau - be -
 folgt mir un - ters Hüt - , das - ich lie - be, nach. Wie wollt ich dann so -

sich's froh, und nir - gends, nir - ξ
 hat - ten - hain in sein ver - schwieg
 Hüt - ten - dach das Mäd - chen, das -

ti die
 i - be
 so

10

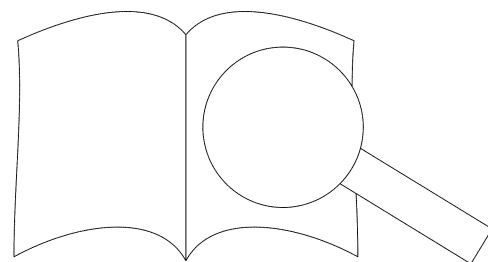
Nach - ti - gall, da rauscht und tanzt der Was - ser - fall, da glei - tet fried - lich
 von Jas - min, wo Veil - chen rings und Ro - sen blühn; da würzt der Bäu - me
 ganz al - lein mit Lieb - chen mich des Le - bens freun. Aufs Land, aufs Land, da

Nach - ti - gall, da rauscht und tanzt der Was - ser - fall, da glei - tet fried - lich
 von Jas - min, wo Veil - chen rings und Ro - sen blühn; da würzt der Bäu - me
 ganz al - lein mit Lieb - chen mich des Le - bens freun. Aufs Land, aufs Land, da

14

und ge - mach im Wie - sen - grund der Sil - ber - bach, im
 Blü - ten - duft, des Flie - ders Hauch die A - bend - luft, die
 steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig hin.

und ge - mach im Wie - sen - grund der Sil - ber - bach.
 Blü - ten - duft, des Flie - ders Hauch die A - bend - luft.
 steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig hin!



28 Ständchen

KV Anh. C 9.04

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

Allegretto

T I, II *p*

Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir et - was sa - gen, dann wünsch ich dir

6 *cresc.* *p*

gu - te Ruh, will dich nicht mehr pla - gen; du sollst dich des Le - bens freun,

11

schmach - test doch in Ket - ten, ach, ich möch - te dich be - frein, möcht dich ger -

17 T I, II *p* *f*

Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir et - gen
Wie, was, was wollt ihr, wi gen, packt euch von

21 *cresc.*

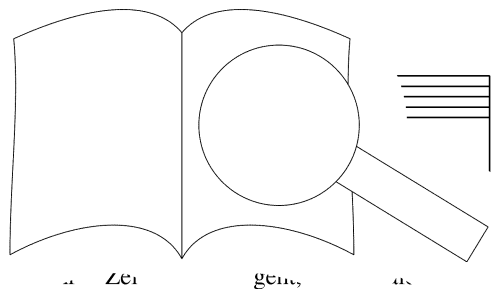
dann wünsch ich dir gu - te Ruh, - mehr pla - - - gen;
hier, wollt ihr fort, zucl en, ihr Ben - gels ihr, ihr Schlin - gels ihr!

25 *p* *sempre f*

du sollst bens freun, schmach - test doch in
wollt ihr fort! und sap - per -

32

- ten, ach, ich möch
ant, potz Him - mel - tau - send sap - per - ment! Jet.



31
8
möcht dich ger - ne ret - - - ten. Lie - bes Mäd - chen,
End, jetzt geht und macht ein End, macht bald ein End! Han-sel, hol mir doch die

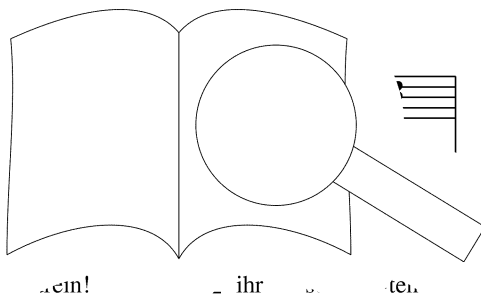
34
8
hör mir zu, lass dir et - was sa - - - gen,
Wa - che, dass sie ein-mal Frie-den ma-che, Frie-den ma-che, denn die Kerls

37
8
dann wünsch ich dir gu - te Ruh, will d: .ci.
toll, be - soff - ne Fle - gel, seid ihr denn Punsch ganz

40
8
pla - - - gen; du soll - - - bens freun,
voll, von Punsch ganz voll? die Han-nerl ein, geht's noch

43
8
schmach - test - - - ten, ach, ich möch - te
nicht, ich ein, ich schla-ge drein, hört's noch nicht Was soll das

46
8
möcht dich ger - ne ret -
gen, was soll das Sin - gen, ich pfeif euch drein, ich pfeif



50

hör mir zu, lass dir et - was sa - gen, dann wünsch ich dir

Kerls, — ihr ver - damm-ten Hun - de - jun - gen, wollt ihr nicht gehn, habt ihr noch

54

cresc. *p*

gu - te Ruh, will dich nicht mehr pla - gen; du sollst dich des

nicht ge - nug bei — mei - nem Haus ge - sun - gen? Geht,

58

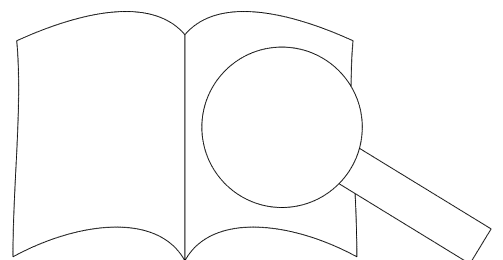
Le - bens freun, schmach-test doch in Ket - ten, - te

euch den Topf voll Was - ser auf die Kör - ht, eu-fel, geht zum Teu-fel,

62

dich be - frein, ne ret - - - ten.

geht zum Teu-fel, geht 7 an-ten Schlin - gels, ihr, ihr Lum-pen ihr!



29 Ständchen

KV Anh. C 9.04

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

arr. unbekannt

Leicht bewegt, zart

pp

1. Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, öff - ne leis das Git - ter,
2. Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir et - was sa - gen,
3. Wenn es däm - mert im Re - vier, A - bend - ne - bel san - ken,

pp

5

denn mein Herz hat kei - ne Ruh, kei - ne Ruh die
dann wünsch ich dir gu - te Ruh, will dich nicht me
schwing ich mich em - por zu dir an den Blät -

9

Hal - ten Klos - ter - m
du sollst dich des l
Dann, du schö - ne Du, in, so streng ge - bun - den,
ag dich zu mir nie - der, ch-test doch in Ket - ten,

13

Lie - der sich doch zu
dich be - frei'n, möcht dich
Mäg - de - lein, lohn mir

Originale Bezeichnung: 1.

30 Ständchen

MH 774

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 23. Juni 1799

Text: unbekannter Autor

Gelassen

T I

1. Träu - me — nichts als von — dem — Glü - cke, das, — so
 2. Wand - le — hin — im Ro - - sen - klei - de, schweb um
 3. Freu - de — ström, durch - strö - - me, — Won - ne, mit — Ent -
 4. O, — wie dir — das Bild — der — Ju - gend, da, — wo
 5. Möch - test du — in die - - sem — Spie - gel jetzt — auch

T II

T III

1. Träu - me nichts als von — dem — Glü - c!
 2. Wand - le hin — im Ro - - sen - klei -
 3. Freu - de ström, durch - strö - - me, — W-
 4. O, — wie dir — das Bild — der —
 5. Möch - test du — in die - - sem —

B

6

1. oft dein Aug — e, — dei - nem im - mer
 2. sie, Er - in - ne - - und aus dei - nem
 3. zü - cken ih - re - - Lass des Ta - ges
 4. noch kein Kum - m - wie es dir, — du
 5. mich, den Sän - ger - wie er hilft — mit

er - wacht,
 n - ne - rung,
 ih - re Brust:
 Kum - mer wacht,
 Sän - ger sehn,

er —
 m —
 s —

11

1. hei - tern Bli - cke jetzt und einst ent - ge - - gen
 2. Zau - ber - spie - gel strahl in sie Be - se - - li -
 3. Hoch - ge - füh - le füh - len sie mit gan - - zer
 4. im - mer Fro - he, wie so süß ent - ge - - gen
 5. dei - nen Lie - ben Se - gen dir und Heil er -

1. hei - tern Bli - cke jetzt und einst ent - ge - - ge
 2. Zau - ber - spie - gel strahl in sie Be - se - -
 3. Hoch - ge - füh - le füh - len sie mit gan - -
 4. im - mer Fro - he, wie so süß ent - ge - -
 5. dei - nen Lie - ben Se - gen dir und Heil -

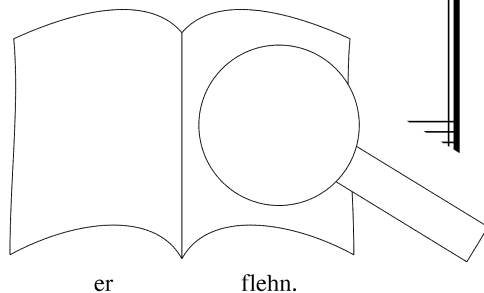
1. einst ent
 2. sie Be
 3. sie mit
 4. süß ent
 5. dir ur

16

1. lacht, gen lacht.
 2. gung, strahl in sie gung.
 3. Lust, füh - len sie Lust.
 4. lacht, ge - zer lacht.
 5. flehn, Heil er flehn.

1. lacht, und einst ent - ge - - gen lacht.
 2. gung, in sie Be - see
 3. Lust, len sie mit gan
 4. lacht, so süß ent - ge
 5. flehn, gen dir und Heil

1 und einst ent - ge
 2 in sie Be - see
 3 Lust, len sie mit gan
 4 lacht, so süß ent - ge
 5 flehn, gen dir und Heil



31 Sympathy

Hob. XXVla:33

Joseph Haydn

14. Oktober 1795

Text: nach Metastasio

arr. Otmar Faulstich

Andante

In thee I bear so dear a part, by love so firm, so
 1. Wie lieb ich dich, wie bist du mir so un - aus - sprech - lich
 2. Aus dei - nem Au - ge strahlt mein Blick wie Licht aus Sil - ber -

firm am thine, that each af - fec - tion
 teu - er hier! Mein gan - zes Le - ben
 flut zu - rück; mich stärkt dein Lä - cheln

sym - pa - thy
 Freu - den hin
 Lied er -

n. that each af - fec - tion, that each af -
 mein gan - zes Le - ben, mein gan - zes
 mich stärkt dein Lä - cheln, mich stärkt dein

nach af - fec - tion of thy heart by
 gan - zes Le - ben gä - be ich mi
 ich stärkt dein Lä - cheln, letzt dein Scherz, dei

is
 für
 in

a tempo

mine, is mine. When thou art_ griev'd, I grieve no less, my
 dich, für dich! Ach! Oh - ne_ dich ist's tot, und leer, schaffst
 Herz, mein Herz! Um - sonst em - pört sich Sorg' und Harm, Ich -
 my joys, nur du um-sonst!

my joys, _____
 nur du _____
 um - sonst! _____

joys by thine are known and ev' - ry good thou would'st
 Früh - ling um mich her, and nur du gibst Fül - le me'
 flieh in dei - nen Arm, mein Pfand der Ru - he l'

sess be - comes in wish my ow e, good thou
 Brust, nur du bist mei - ne I st Fül - le
 dir, nur du be - wahrst es Me er Ru - he

would'st pos - sess be come in wish my own, be - comes in
 mei - ner Brust, du bist mei - ne Lust, nur du bist
 liegt in dir, be - wahrst es mir, nur du be -

be - comes in wish my own
 nur du bist mei - ne Lust
 nur du be - wahrst es mir!

32 Ständchen

MH 594

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 20. April 1795

Text: unbekannter Autor

Langsam und sanft

T I

1. Wenn die Nacht mit stil - ler Ruh — längst die Mü - den loh - -
 2. Flüs - ter: „Lieb - chen, schla - fe wohl, — fern von je - dem Kum - -
 3. Wenn die Ster - ne groß und klein — hell am Him - mel ste - -

T II

T III

1. Wenn die Nacht — mit stil - ler — Ruh — längst die Mü - den loh - -
 2. Flüs - ter: „Lieb - chen, schla - fe — wohl, — fern von je - dem K - -
 3. Wenn die Ster - ne — groß und klein — hell am Him - mel - -

B

8

net, geh ich auf — das Hütt - chen zu, - chen
 mer, denn mein Herz — ist lie - be - voll - ch
 hen, ich des Mäd - chens Äu - ge - le' Him - mel

net, geh ich auf — das wo — mein Mäd - chen
 mer, denn mein Herz — ist selbst für dich — im
 hen, ich des Mäd - chens kann im Him - mel

15

woh - ne
 Schlum - se
 zt um Mit - ter - nacht ei - ne sanf - te,
 anscht um Mit - ter - nacht, ruf ich: „Lieb - chen,
 um Mit - ter - nacht dir dein Jun - ker }

wünsch — ihr noch um
 Sieh! — Noch jetzt um
 O, — dann wünscht um

wünsch ihr noch um
 Sieh! Noch jetzt um
 O, dann wünscht um

te,
 chen,
 er }

23

1.-3. gu - te Nacht, gu - te, gu - te, gu - te Nacht.

1.-3. gu - te Nacht, gu - te, gu - te, gu - te Nacht.

gu - - te, gu - te, gu - te Nacht.

33 Trinklied im Freien

MH 790

Johann Michael Haydn

Salzburg, 8. Se.

Text: Karl Philipp Lobbe

Mutwillig

1. Um - la - gert die Ti - sche und ju - belt und trinkt im küh -
 2. Hier schwin - get die Won - ne den zau - bri - schen Stab; dort war -
 3. Auf, jauch - zet ihm Lie - der, dem Got - te der Lust! Lob - s -
 4. Es wel - ken die Krän - ze der Ju - gend so früh! Es
 5. Einst wel - ket die Fül - le der Blü - te uns ab; einst
 6. Ver - ges - set der Kla - ge im freund - li - chen Hain, la

1. Nek - tar uns blinkt! Ba - char Krug und das Haupt nach
 2. Ru - he hi - nab; die Str wan - ken den Strauch. Im
 3. glü - hen - der Brust! Dem Sch. Ge - ber der Kraft! Er
 4. Le - bens uns nie! Drum eh die Ro - si - gen, weilt mit
 5. schwie - ge - ne Grab. Dr' hei das klop - fen - de Herz! Noch
 6. Frei - en beim Wein, lig er - hebt sich die Brust, hier

1. E - feu um - laubt, nach Wei -
 2. ist löb - li - cher Brauch, im Frei -
 3. mit pur - pur - nem Saft, er süßt u
 4. en der Freu - de die Zeit, mit mun -
 5. - ne bei Glä - sern und Scherz, noch glüht u
 6. höh - lich dem Got - te der Lust, hier op - fi

34 Tischlied

MH 585

Johann Michael Haydn

Arnsdorf 1795

Text: Aloys Blumaner (1755–1798)

Scherzhaft

T I

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - bens, nie
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - de; denn
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei - chen, nie

T II

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - bens, nie
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - de; denn
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei - chen, nie

T III

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - bens, nie
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - de; denn
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei - cher

B

4

win - ke die Lust euch ver - ge - bens; denn wis - set, die Fr - denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö - de nicht mehr, was sie ve - doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - chen, so viel er a - dem

win - ke die Lust euch ver - ge - bens; denn ie F. Weib, — denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö - de nich' hei - spricht; — doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - chen, so er - barmt; — dem

win - ke die Lust euch ver - ge - b - Freud ist ein Weib, — denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö - heu - te ver - spricht; — doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - auch bot, sich er - barmt; — dem

8

wis - set, die Fr - So - bald wir den Blick von ihr wen - den, ent -
 auch die Ge - w. sie kann das Ge - bie - ten nicht lei - den, drum
 Wei - sen n - wenn er sie beim fröh - li - chen Mah - le zur

Weib! — So - bald wi ent -
 mei - den, sie kann d: drum
 die Scha - le, wenn er si zur

s - reud ist ein Weib! — So - bald w
 ch - walt müsst ihr mei - den, sie kann d:
 nur beut sie die Scha - le, wenn er s

12 *fz*

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ } denn schlüpf-rig wie Aal

fz

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ } denn schlüpf-rig wie

fz

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

fz

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

15

ist ihr Leib, _____ e Aal ist ihr Leib. _____

Aal _____ ist denn schlüpf-rig wie Aal ist ihr Leib. _____

schlü- Leib, _____ denn schlüpf

an schlüpf-rig wie Aal ist ihr Leib, denn schlüpf

35 Trinklied

MH 661

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 11. Juli 1797

Text: unbekannter Autor

T I

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

T II

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

T III

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me,) so sa - gen d'

2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se,) so sa - gen d'

3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me,) so sa - gen d'

B

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me,) so sa - gen die Wei - sen. Wohl -

an! — Wohl an! —

an! —

an! —

Das Füllt, Schon

las - set uns, Freun - de, be - Freun - de, die Glä - ser! Ich will es mich sel - ber so

las - set uns, Freun - de, be - Freun - de, die Glä - ser! Ich will es mich sel - ber so

ohl - an, — wohl - an, — danr

Wohl - an, — wohl - an, — danr

is lt, on

8 *ten.*

den - ken und lasst uns mit Wei - ne sie trän - ken; weit
 mei - ne, wir spreng - ten die We - ge mit Wei - ne, viel
 dün - ken. Zum Gla - se! Zum Gla - se wir trin - ken, denn

den - ken und lasst uns mit Wei - ne sie trän - ken;
 mei - ne, wir spreng - ten die We - ge mit Wei - ne,
 dün - ken. Zum Gla - se! Zum Gla - se wir trin - ken,

ten.

las - set uns, Freun - de, be - den - ken und lasst uns mit Wei -
 Freun - de, die Glä - ser! Ich mei - ne, wir spreng - ten die We -
 will es mich sel - ber so dün - ken. Zum Gla - se! Zum G'

ten.

las - set uns, Freun - de, be - den - ken und lasst
 Freun - de, die Glä - ser! Ich mei - ne, wir spreng -
 will es mich sel - ber so dün - ken. Zum G' die 'm wir

11

fri - - - scher, weit fri - sche dann.)
 lus - - - ti - ger, viel lus - ti - ge, sich's dann.) Das
 herr - - - li - cher, denn herr sich - dann.)

weit fri - sche
 viel lus - ti - ge
 denn herr - li -

het sie dann.)
 set sich's dann.) Das
 es sich - dann.)

Fine

trän - ke
 Wei - ne
 tr -

weit fri - scher blü - het sie dann.)
 viel lus - ti - ger rei -

denn herr - li - cher dann, wohl -

Fine

an -
 Wei -

weit fri - scher,
 viel lus - ti - ger,
 denn herr - li - cher,

weit fri - scher
 viel lus - ti - ger
 denn herr - li - cher

36 Verwandlungen

MH 591

Johann Michael Haydn

5. Februar 1795

Text: unbekannter Autor

Lebhaft und etwas geschwinde

1. Jüngst war Herr Mops noch an Ver-stand ein Stroh-kopf oh - ne - glei - chen; auf
 2. Sonst litt mein Nach - bar Hun - gers - pei - um Reich - tum zu er - zwin - gen; jetzt
 3. Von Busch ließ sonst sich aus dem Feld mit ei - nem Ste - cken ja - gen; jetzt
 4. Hans stand in A - dels Hei - lig - tum einst auf ge - kauf - ten Stel - zen, nun
 5. Seht, wie im Kreis der Zärt - lich - keit von Lie - bes - hauch um - we - bet die

1. sei - ner glat - ten Stir - ne stand der Dumm - heit Wap - per
 2. gibt er täg - lich Gäs - te - rein und lässt Du - ka -
 3. wird er tap - fer wie ein Held auf Hieb und Stich sci.
 4. hält er Rang und Ti - tel - ruhm für ei - tel Wir
 5. blö - de Schä - fe - rin ge - biet', der stol - ze

1. Jetzt spricht er scharf und
 2. Wer, sagt, wer säu - ber
 3. Wer, sagt, wer ström - te
 4. Wer zog dem rit - ter
 5. Wer zog den wei - ten

acht; wer, sagt, wer
 Haus 7 und trieb des
 Mut in sei - ner
 ge - wicht das Nar - ren -
 ber - kreis vom Kap bis

14

ge - macht? —
 fel — aus? —
 chlei - chend Blut? —
 vom Ge - sicht? —
 Nord - pols Eis? —

Die
 Die
 Die
 Die
 Die

19

1. Lie - be nur, die Lie - be, die hat ihn klug ge - macht, _____ die
 2. Lie - be nur, die Lie - be, die trieb den Teu - fel aus, _____ die
 3. Lie - be nur, die Lie - be, die gab ihm küh - nen Mut, _____ die
 4. Lie - be zog dem Rit - ter das Käpp - chen vom Ge - sicht, _____ die
 5. Lie - be nur, die Lie - be, die zog den Zau - ber - kreis, _____ die

23

1. Lie - be nur, die Lie - be, die hat ihn klug ge - macht, _____ die
 2. Lie - be nur, die Lie - be, die trieb den Teu - fel aus, _____ die
 3. Lie - be nur, die Lie - be, die gab ihm küh - nen Mut, _____ die
 4. Lie - be zog dem Rit - ter das Käpp - chen vom Ge - sicht, _____ die
 5. Lie - be nur, die Lie - be, die zog den Zau - ber - kreis, _____ die

27

T I

T II

B I

B II

1. die hat ihn klug ge - macht.
 2. die trieb den Teu - fel aus.
 3. die gab ihm küh - nen Mut.
 4. das Käpp - chen vom Ge - sicht.
 5. die zog den Zau - ber - kreis.

1. die hat ihn klug ge - macht.
 2. die trieb den Teu - fel aus.
 3. die gab ihm küh - nen Mut.
 4. das Käpp - chen vom Ge - sicht.
 5. die zog den Zau - ber - kreis.

37 Venerabilis barba capucinatorum

KV Anh. C 9.07

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

zweite Hälfte 18. Jh.

Andante

8

T I

T II

B

v e ve ve ve ve ve n e ne ne

v e ve ve ve ve ve ve ve n e ne ne

v e ve ve ve ve ve ve ve n e ne ne

10

ne ve - ne r a ra r a ra

ne ve - ne r a ra r a ra

ve - ne r a ra ve - ne - ra ra ve - ne - ra

19

b i b i l i s

b i b i ra - bi l i s

b i bi e - ne - ra - bi l i s lis

28

lis ve - ne - ra -

lis lis lis lis

lis lis lis lis ve - ne

36

bi - lis b a r b a r bar

44

bar bar - ba bar - ba c a ca bar - ba ca c a ca bar - ba

52

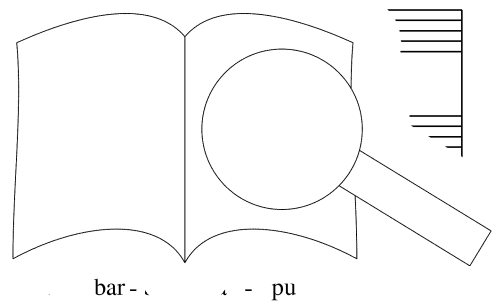
ca c a ca bar - ba

60

ca ca ca bar - ba ca a bar - ba ca bar - ba ca bar - ba ca

68

- ba ca - pu c i
pu bar - ba ca - pu c i
u pu bar - ba ca - pu c i



76

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum rum

84

rum no - rum ci - no - rum pu - ci - no rum

rum no - rum ci - no - rum pu - ci - no rum

no - rum ci - no - rum pu - ci - no - rum rum

93

ve - ne - ra - bi - lis

ve - ne - ra - bi - lis

ra - bi - lis, bar - ba ve - ne -

101

ra - bi - lis bar - ba, bar - ba ci bar - ba no bar - ba rum

ra - bi - lis bar - ba, bar - ba ci bar - ba no bar - ba rum

ra - bi - lis bar - ba ci bar - ba no bar - ba rum no -

108

ci - ra - bi - lis bar - ba ca - pu - ci - no - rum.

ve - ne - ra - bi - lis bar -

u. rum ve - ne - ra - bi - lis bar -

Verehrungswürdiger Bart der